

Liebe familylab Interessierte!

das ist der elfte familylab . de newsletter in 2015.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden *PDF 11 • 2015_familylab.de_news*

NEUE CD's

1. Die kompetente Familie_CD • Das Orientierungshörbuch für die Familie

Wie verwandeln wir liebevolle Gefühle in liebevolles Verhalten? Denn einander zu lieben, bedeutet nicht automatisch, dass Eltern und Kinder gut miteinander auskommen. Verantwortung und Gleichwürdigkeit, die Umsetzung persönlicher Werte im Familienalltag – »Die kompetente Familie« bietet die Quintessenz der langjährigen Erfahrung Jesper Juuls. Der bekannte Familientherapeut bietet Orientierung und konkrete Hilfestellung.

Das komplette Buch als Hörbuch auf CD, gelesen von Claus Vester



CD bestellen: http://shop.familylab.de/Die_kompetente_Familie_CD

im Download: http://shop.familylab.de/hoerbuch_downloads

2. Leitwolf sein_2_CDs • Neue Wege in der Erziehung

Es gibt kein Patentrezept, wenn es um menschliche Beziehungen geht, und die Leute, die das behaupten, sind eher gute Marketingleute als Menschen mit Beziehungs- oder Fachkompetenz. Kein Muster und keine Methode kann jemals den moralischen Konsens – der unser Denken so lange Zeit beherrscht hat – ersetzen, oder uns ein vergleichbares Gefühl von Sicherheit und Gewissheit geben. Aber: Am Ende entscheiden Sie! Wir leben in einer Welt, in der es nicht nur möglich geworden ist, persönliche Entscheidungen zu treffen – es ist notwendig geworden! Entscheidungsfreiheit bringt persönliche Verantwortung mit sich, und ich hoffe, dass Sie ein bisschen mehr über sich selbst wissen, wenn Sie dieses Hörbuch gehört haben. • Das komplette Buch als Hörbuch auf CD, gelesen von Claus Vester



CD bestellen: http://shop.familylab.de/Leitwolf_sein_2_CDs

im Download: http://shop.familylab.de/hoerbuch_downloads

familylab-WEBINAR am Mittwoch, 22.07.2015 mit familylab -Trainerin Rebecca Bustamante

„Ich will“ • Was Sprache mit unseren Beziehungen macht

hier anmelden: <https://familylab.edudip.com/w/141290>

die aktuellen Online-Seminare: <http://familylab.edudip.com/webinars>

1. **»Unterrichtsbeginn um 8 Uhr "Das ist eine biologische Diskriminierung"«** Fast überall in Deutschland fängt die Schule um 8 Uhr an. Chronobiologe Prof. Dr. Till Roenneberg erklärt, warum der Unterrichtsbeginn flexibel geregelt sein müsste und ab welcher Uhrzeit frühestens Prüfungen geschrieben werden sollten. Till Roenneberg ist Professor am Institut für Medizinische Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Interview von Matthias Kohlmaier, Quelle: SZ
mehr hier: <http://www.sueddeutsche.de/bildung/unterrichtsbeginn-um-uhr-das-ist-eine-biologische-diskriminierung-1.2518346>
2. **»Das Denken als eine Art Hund betrachten« UND JETZT?** Erlaubte Langsamkeit, der Vorrang der Gefühle, soziale Zugehörigkeit: Die Philosophin Celina von Bezold spricht über „gute Herausforderungen“ durch Demenz. Interview: Barbara Hordych, Quelle Süddeutsche Zeitung
mehr hier: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/und-jetzt-das-denken-als-eine-art-hund-betrachten-1.2522392?reduced=true>
3. **Was macht man als Vater, wenn der Sohn gern Wände besprüht? Einfach mitgehen.** Quelle. SZ-Magazin, AUS HEFT 15/2015 FAMILIE (...) Mein Sohn ist elf und seit gut zwei Jahren verrückt nach Graffiti. Fast täglich malt er neue Skizzen in seinen Block, schaut Videos im Internet von Berliner Jugendlichen, die S-Bahn-Züge besprühen, und sucht auf Google Maps Wände, auf denen er sich selbst verewigen könnte. Seine Vorbilder heißen nicht Götze, Schweinsteiger oder Justin Bieber, sondern Banksy, Sofles, Rasko und irgendein »Street Artist« aus Bulgarien, von dem ich nur weiß, dass er beim Sprühen in Paris erwischt wurde und nun im Gefängnis sitzt. In dem Dosenladen, wo wir ein Mal pro Monat aufkreuzen, hat mein Sohn inzwischen eine Kundenkarte. Was da schiefgelaufen ist in der Erziehung, wollen Sie wissen?
mehr hier: <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/42955/Farbenlehre>
4. **Es regne geistige Kopiergeräte !** In der Ruhe liegt die Kraft. Doch wie hätte uns die Schule die Ruhe geben können die man braucht, um sich auf die wirklich wichtigen Dinge zu konzentrieren? Zum Glück kann man nichts verlieren was man nie besaß. Oder doch?
berührender Poetry Slam, Abitur 2015, von Kai, er war am Paul Klee-Gymnasium, sehr empfehlenswert !
Hier anhören: https://www.youtube.com/watch?v=o_3yAbt5x9I&feature=youtu.be
5. **Finnland hat das europaweit erste Grundeinkommens-Experiment beschlossen.** Es ist nur ein One-Liner, aber dafür einer, der das Potential hat, Geschichte zu schreiben: Die neue Regierung in Finnland hat sich darauf geeinigt, das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) zu testen.
Im Kapitel „Gesundheit und Wohlfahrt“ des neuen Koalitionsvertrages zwischen der liberalen Zentrumspartei, der rechtspopulistischen Finns Party und der konservativen NCP ist die „Einführung eines Grundeinkommens-Experiments“ nun tatsächlich wortwörtlich festgeschrieben. (Juha Sipilä, Zentrumspartei, der neue Premierminister Finnlands und Verfechter der Grundeinkommens-Idee).
Mehr dazu: http://motherboard.vice.com/de/read/finland-hat-die-einfhrung-des-bedingungslosen-grundeinkommens-beschlossen-222?utm_source=motherboardfb
6. **"Sein lässt sich nicht durch Haben erfüllen", erklärt Dr. Ha Vinh Tho die Idee des "Bruttonationalglücks".** Nicht Wirtschaftswachstum und Effizienz, sondern Glück und Wohlergehen von Mensch und Umwelt wären das Ziel. Als Programmdirektor des "Gross National Happiness Center" in Bhutan setzt er die alternative Entwicklungsstrategie um, die das Königreich im Himalaya schon seit 1972 verfolgt. Glück als Staatsziel? Lange Zeit wurde diese Idee belächelt. Mittlerweile wird Dr. Ha Vinh Tho weltweit zu Vorträgen eingeladen, um zu beraten über "Das Grundrecht auf Glück". Auf NDR Kultur verrät er, warum Johann Sebastian Bach zum Bruttonationalglück beiträgt, wie man Glück schulen kann und weshalb wir jetzt damit anfangen sollten.
mehr dazu hören auf NDR: <http://www.ndr.de/ndrkultur/epg/Das-Streben-nach-Glueck,sendung384880.html>

7. Fast alles über Mitgefühl in einem multimedialen (kostenlosen) eBook!

Compassion-Training alle Infos dazu: Compassion-Training

alle Infos dazu: <http://www.compassion-training.org/?lang=de&page=home>

- Was ist der Unterschied zwischen Empathie und Mitgefühl?
Kann man Mitgefühl trainieren? Ist es messbar?
- Wie kann Mitgefühlstraining in Schulen, Kliniken und bei der Betreuung von Sterbenden angewandt werden?
- Verändert sich das Gehirn durch mentales Training?

Viele Fragen, viele Antworten im multimedialen (kostenlosen) eBook:

<http://www.compassion-training.org/?lang=de&page=download>

- 8. Das Familientrio_12** Quelle SZ: "Ich bin aus Versehen schwanger mit dem dritten Kind, worüber mein Mann todunglücklich ist. Er will mich nicht zu einer Abtreibung zwingen, weil er meint, damit unsere Beziehung für immer zu belasten. Ich selbst habe wiederum Angst, dass ein von ihm nicht gewolltes Kind unsere Beziehung ähnlich schwer belasten könnte. Aber alleine will ich am Ende nicht mit drei Kindern dasitzen. Was würden Sie tun? Juliane R., 35, München Antwort von Jesper Juul: Eine der grundsätzlichen Regeln von Liebe und Partnerschaft ist es, dass unsere Partner die Entscheidungen, die wir für uns selbst treffen, akzeptieren müssen. Zum Wohle der ganzen Familie. Das kann ein Erziehungsstil sein, eine berufliche Veränderung, der Umgang mit der Tatsache, dass ein Kind womöglich behindert zur Welt kommt – oder eben das Thema Abtreibung. Beide Partner müssen trotzdem darauf achten, dass so eine Entscheidung und auch die partnerschaftliche Akzeptanz ebendieser nicht moralisch getroffen wird, sondern im engen Dialog entsteht, nach Abwägungen und in enger Kooperation – besonders wenn es eine Lebensentscheidung wie diese ist. Es geht um den feinen, aber wichtigen Unterschied zwischen einem Kompromiss und der Einigung auf eine Entscheidung, hinter der beide stehen müssen. Wenn ihre individuellen Entscheidungen auch nach vielen Gesprächen nicht in Einklang zu bringen sind, können sie die Partnerschaft langfristig aus der Balance bringen. Auch sollte niemand eine Rechnung aufstellen: Ich mache das jetzt so, wie du es willst, will dafür aber später das haben. Stattdessen müssen Sie verständnisvoll miteinander reden und versuchen, einen gemeinsamen Entschluss zu finden, der aber dann von beiden voll und ganz mitgetragen wird.

herzliche Grüße

vom familylab-Team & Mathias Voelchert

p.s. Gesamthöhe der Schulden, die US-Bürger durch Studienkredite haben, in Milliarden Dollar = 1100

Anteil der Eltern aus niedrigeren sozialen Schichten in Deutschland, die sich häufiger fragen, wie sie ihren Kindern besser bei den Hausaufgaben helfen können, in Prozent = 55

Quelle: brandeins.de

2015

- 1. HAMBURG • »AGGRESSION – Übungen 2015«** mit Dr. Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling
3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte
http://www.familylab.de/aggression_ein-neues-tabu_Hamburg_September_2015.asp
- 2. BERLIN • 01.-04. Oktober & 24.-27. November 2015 – 19. familylab-Seminarleitertraining**
achtstägige Weiterbildung mit Mathias Voelchert und anderen erfahrenen Trainerinnen und Trainern
familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte
<http://www.familylab.de/kosten-und-termine-19-familylab-seminarleiter-training-in-berlin.asp>
- 3. MÜNCHEN • 16. – 18. Oktober 2015 • Teenpower – ...geh deinen Weg!** mit Pia Beck Rydahl
3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/teenpower-workshop-boktober_2015-in-munchenb-teenpowergeh-deinen-weg-.asp
- 4. MÜNCHEN • 30.10.-01.11.2015 • »FAMILIENBERATUNG_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert
familylab–Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-oktober_2015-in-munchen-familienberatung-ubungen-.asp
- 5. MÜNCHEN • 07.-08. November 2015 • BORN TO BE WILD** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt
2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/drherbert-renz-polster-november_2015-in-munchen-workshop-born-to-be-wild.asp
- 6. MÜNCHEN • 13. – 15. November 2015 • »Vom Chaos zur Klarheit – Von der Achterbahnfamilie zur Leuchtturmfamilie«** mit Bärbel Jung & Mathias Voelchert
Weiterbildung für Eltern, Pädagogen und Profis, die Familien lieben
http://www.familylab.de/vom-chaos-zur-klarheit-november_2015-in-munchen.asp

2016

- 7. MÜNCHEN • 29. – 31. Januar 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert
3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
http://www.familylab.de/das-wird-schule-machen--teil-1-praxis--januar_2016-in-munchen.asp
- 8. MÜNCHEN • 08.-09. April 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2** mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert
3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen